

Information zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebene Pfarrstelle müssen in Textform auf dem aktuellen Dienstweg bei der Kirchenleitung eingereicht werden. Neben einem tabellarischen Lebenslauf, gern mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikationen (inkl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum Ablauf des **30. März 2026** eingereicht werden. Maßgeblich ist bei Bewerbung in Papierform der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges, bei Bewerbungen aus anderen Gliedkirchen der EKD der Eingangsstempel der Kirchenleitung. Eine Bewerbung per E-Mail hat als ein zusammenhängendes PDF-Dokument zu erfolgen. Maßgeblich ist das Eingangsdatum der E-Mail bei der ersten vorgesetzten Dienststelle. Der ausschließlich aktuelle Dienstweg ist vollständig zu informieren (z. B. Dekanat und Propstei). Bitte richten Sie in diesem Fall Ihre Bewerbung auch an: Pfardienst.Personalservice@ekhn.de. An diese Adresse sind auch externe Bewerbungen per E-Mail zu richten.

Für nachstehende Stellenausschreibung werden die Bestimmungen des AGG beachtet. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrer*innen aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referats Personalservice Pfardienst, OKRin Heike Mause, Tel.: 06151 405-187, E-Mail: Pfardienst.Personalservice@ekhn.de.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist durch die Kirchenleitung eine

1,0 Pfarrstelle für Gefängnisseelsorge bei der Justizvollzugsanstalt Wiesbaden

(m/w/d)

zum wiederholten Mal

für die Dauer von 6 Jahren zu besetzen.

Das Arbeitsfeld

Die Justizvollzugsanstalt Wiesbaden ist eine der beiden hessischen Jugendanstalten für junge männliche Gefangene. Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Vollstreckungsplan für das Land Hessen. Grundsätzlich werden in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Wiesbaden die heranwachsenden jungen Untersuchungsgefangenen und die jungen Strafgefangenen im Alter von 20 bis 24 Jahren untergebracht. Die Anzahl der Haftplätze beträgt 280.

Die Gefangenen sind in Einzelhafräumen untergebracht. Die Hafräume sind jeweils durch einen Gemeinschaftsraum mit Küche verbunden und bilden eine Wohngruppe. In den einzelnen Wohngruppen werden acht junge Strafgefangene oder junge Untersuchungsgefangene betreut. Ein zentrales Ziel der Wohngruppen ist, dass die Gefangenen eigenverantwortlich soziale Mitverantwortung erlernen und trainieren.

Der Schwerpunkt der Arbeit in der JVA Wiesbaden liegt auf der schulischen Förderung, der Weiterbildung und der Ausbildung der jugendlichen Inhaftierten in den unterschiedlichsten Berufen und Gewerken.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die seelsorgliche Begleitung der Bediensteten. Ebenso ist die Gefängnisseelsorge Ansprechpartnerin für die Angehörigen der jugendlichen Inhaftierten.

Der Seelsorgeauftrag der Gefängnisseelsorge ist aktiver Teil der Ausgestaltung des Strafvollzuges und kritischer Begleiter der Rechtsprechung.

Für die Arbeit der Seelsorge stehen an Räumlichkeiten ein Büro und Gruppenräume in den Hafthäusern zur Verfügung. Schwerpunkt der Arbeit sind Einzelgespräche und -seelsorge, die durch das Angebot von Gesprächsgruppen unterstützt werden. Dabei steht der einzelne Jugendliche im Fokus – ohne zu übersehen, dass eine enge Zusammen- und Mitarbeit (bei Beachtung der Schweigepflicht) mit den Kolleg*innen der unterschiedlichen Fachdienste der JVA notwendig ist. Hierbei ist die Teilnahme an den unterschiedlichsten Konferenzen und Fachdienstbesprechungen möglich.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Gottesdienste
- Einzel- und Gruppengespräche
- Kontakte zu Angehörigen
- Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit der Gefängnisseelsorge
- Sozial-diakonisches Handeln

*EKHN Stellenbörse Ausschreibungsnummer P021326
(Bei Kommunikation mit der Stellenbörse bitte unbedingt angeben!)*

- Mitarbeit in der Evangelischen Konferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen und deren Fortbildungsveranstaltungen sowie die verpflichtende Teilnahme an Supervisionen

Eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) wird erwartet. Diese kann in besonders begründeten Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden.

Die Bundeskonferenz der Gefängnisseelsorge in Deutschland bietet darüber hinaus zurzeit die Teilnahme an Kursen zur Gefängnisseelsorge an, die berufsbegleitend absolviert werden können. Nähere Absprachen werden nach Dienstbeginn getroffen.

Eine mehrwöchige Einarbeitungs- und Hospitationsphase in mehreren Justizvollzugsanstalten ist für die/den neue*n Pfarrer*in verbindlich vorgesehen.

Zur Orientierung über Stellung und Arbeitsmöglichkeiten der Gefängnisseelsorge kann die Vereinbarung über die evangelische Seelsorge an den hessischen Justizvollzugsanstalten eingesehen werden (<https://www.kirchenrecht-ekhn.de/document/19525>).

Hilfreich sind auch die Homepages der Bundeskonferenz: www.gefaengnisseelsorge.de und der JVA Wiesbaden ([Justizvollzugsanstalt Wiesbaden | Justizvollzug Hessen](#))

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

- OKR Dr. Dr. Raimar Kremer, Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN, Tel.: 06151 3593612
- Sigrid Hornung, Vorsitzende der evangelischen Konferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen sowie Seelsorgerin an der JVA Darmstadt, Tel.: 06151 507 195, E-Mail: Sigrid.Hornung@ekhn.de

Diskriminierungsfreies Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard. Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.
